



Angebot zur Begleitforschung von Schulprojekten mit Herausforderungen (Kooperationsprojekt HeRis)

Angeboten wird eine wissenschaftliche Begleitung des Schulprojekts Herausforderungen durch ein Netzwerk deutscher Schulforscher*innen. Beteiligt sind Dr. Michael Hecht (TU Dresden), Dr. Kerstin Helker (RWTH Aachen) und Dr. Matthias Rürup (Bergische Universität Wuppertal).

Das Angebot beinhaltet ein Basismodul und zwei ergänzende, nach Absprachen mit dem Forscher*innen-Netzwerk auszugestaltende Forschungsaktivitäten.

a) **BASISMODUL: Standardisierte Schüler*innen-Befragung zur Evaluation des Projekts**

Wann? Drei bis sechs Wochen nach der Herausforderung (jährlich)

Was? Eingesetzt wird ein standardisierter Online-Fragebogen, der die Beschreibungen und Einschätzungen der Schüler*innen zu ihren individuellen Herausforderungen sowie möglichen Veränderungswünschen erhebt – und dies mit Einschätzungen zu Kompetenzgewinnen verknüpft. Die Befragungszeit ist auf ca. 30 Minuten konzipiert. Ergänzend wird ein Schulfragebogen eingesetzt, in dem ein Schulvertreter grundlegende Merkmale der Schule und der schulspezifischen Konzeption der Herausforderungen angibt. Der Fragebogen ist so konzipiert, dass er schulübergreifend eingesetzt werden kann, so dass in der Auswertung nicht nur schulbezogene Auswertungen und (zukünftig längsschnittliche) Vergleiche, sondern auch schulübergreifende Vergleiche möglich werden.

Wie? Standardisierte Fragebogenerhebung, quantitativ-statistische Datenauswertung

Was bekommt die Schule? Eine Rückmeldung der Schüler*innen-Einschätzungen zum Herausforderungsprojekt mit Vergleichsmöglichkeiten zwischen verschiedenen Herausforderungen bzw. Schüler*innen-gruppen (männlich, weiblich). Zudem besteht die (anonyme) Vergleichsmöglichkeiten zu den Schüler*innen-Einschätzungen an anderen Schulen mit ähnlicher oder auch anderer Projektkonzeption.

Was muss die Schule tun? Gewährleistung der Befragungsteilnahme der Schüler*innen (eine Unterrichtsstunde á 45 Minuten, ein Computerraum der Schule oder Tablet-Klassensatz mit Internetanschluss, Einholung der Zustimmung der Eltern, wenn erforderlich: Gewährleistung der Genehmigung durch die Schulbehörde), Ausfüllen des Schulfragebogens.

Kosten für die Schule? KEINE

b) **ERWEITERUNGSMODUL 1: Vorher-Nacher- bzw. längsschnittliche Schüler*innen-Befragung**

Wann? Mindestens drei Monate vor der Herausforderung und drei bis sechs Wochen danach; weitere Befragungszeitpunkte nach Absprache.

Was? Die Querschnittsbefragung des Basismoduls kann durch ein oder auch zwei Befragungen VOR der Durchführung der Herausforderungen oder auch eine weitere Nachbefragung (z.B. einen halbes Jahr später) ergänzt werden. Diese Befragungen sind ebenfalls als Online-Erhebungen konzipiert – und auf einen Zeitumfang von jeweils 20 Minuten begrenzt. In diesen Vorher-Fragebögen werden vor allem schülerbezogene Kompetenzeinschätzungen oder auch Einstellungen zur Schule erfragt, so dass



im Vergleich analytisch nachvollzogen werden kann, ob und welchen Beitrag das Projekt *Herausforderungen* zur Kompetenzentwicklung oder einem Einstellungswandel geleistet hat.

Wie? Standardisierte Fragebogenerhebung, quantitativ-statistische Datenauswertung

Was bekommt die Schule? Ergänzend zu den Rückmeldungen im Basismodul wird auch eine Rückmeldung zu den nachweisbaren Kompetenzentwicklungen und Einstellungsveränderungen gegeben. Bei mehrmaliger Durchführung von Basis- und Erweiterungsmodul können Effekte von Veränderungen der Projektkonzeption geprüft werden.

Was muss die Schule tun? Gewährleistung und organisatorische Umsetzung der Online-Befragung wie im Basismodul (siehe oben), darüber hinaus: Gewährleistung der Verknüpfbarkeit der individuellen Schüler*innen-antworten über die Befragungen hinweg (zum genauen Verfahren und der Absicherung der Anonymität informieren wir gern).

Kosten für die Schule? KEINE

c) ERWEITERUNGSMODUL 2: Zusätzliche Befragung (qualitativ und quantitativ) zu konkreten, im Interesse der Schule liegenden Fragestellungen nach Vereinbarung

Zeitpunkt, Inhalt und Kosten dieses Teilmoduls werden mit den Schulen, orientiert an ihren konkreten Interessen, abgestimmt. Möglich sind zusätzliche Abfragen und Auswertungen im Rahmen der quantitativen Schüler*innen-Befragung (siehe Basismodul und Erweiterungsmodul 1). Darüber hinaus sind auch qualitative Untersuchungen (Interviews und Gruppenuntersuchungen) zur vertieften summativen Evaluation der *Herausforderungen* möglich. Bei diesen zusätzlichen Befragungen können Kosten entstehen (Arbeitszeit, Reisen, Material), deren Höhe und Übernahme zu vereinbaren ist. In der Regel werden diese Studien durch Studierende der beteiligten Universitäten umgesetzt werden, die so die Möglichkeit haben, innerhalb ihres Studiums eigene Forschungs- und Abschlussarbeiten zu erstellen.

Die Begleitforschung erfolgt bis auf abzustimmende Aktivitäten im Erweiterungsmodul 3 aus Eigenmitteln der beteiligten Universitäten. Bereitgestellt werden neben der anteiligen Arbeitszeit der Projektleiter*innen auch weitere wissenschaftliche Arbeitskräfte (SHKs) sowie mehrere Studierende. Technische Ausstattungen zur Durchführung der Erhebungen und Auswertungen (Plattformen für die Generierung von Online-Fragebögen, Audiorecorder, Auswertungssoftware: SPSS und MaxQDA) sind vorhanden.

Das Forschungsnetzwerk ist an verschiedenen Formen von Herausforderungen und ihrer Erforschung interessiert. Die Begleitforschung kann für die Schulen nur kostenlos angeboten werden, wenn die Ergebnisse im Rahmen wissenschaftlicher Publikationen und Vorträge verarbeitet werden dürfen. Hierbei wird die Anonymität der beteiligten Schulen als auch der befragten Personen uneingeschränkt gewährleistet.

Ansprechpartner für das Forschungsnetzwerk ist

Dr. Matthias Rürup, Institut für Bildungsforschung (IfB) an der School of Education
Bergische Universität Wuppertal, Gaußstraße 20, 42097 Wuppertal
Telefon: ++49(0)202-439-1244 / Email: ruerup@uni-wuppertal.de
Projektwebsite: <https://www.ifb.uni-wuppertal.de/herausforderungen>